



Gemeinde- Brief

01 / 2001

EV. KIRCHENGEMEINDEN WÜLFINGHAUSEN - WITTENBURG



© Weltgebetstag der Frauen, Deutsches Komitee, Stein

Weltgebetstag am 2. März 2001
Gemeindehaus Holtensen, 19.30 Uhr

101

Wir erinnern uns ...

Im Herbst des vergangenen Jahres sollte in der Wittenburger Kirche die Verbindungstür zwischen dem Kirchschiß und der angrenzenden Sakristei neu gestrichen werden.

Zu diesem Zweck mußte der alte Anstrich durch Abbeizen entfernt werden. Dabei kamen unter der weißen Farbe Teile eines gemalten Kreuzes und eines Ornaments, das dieses Kreuz umhüllt, zum Vorschein. Sofort wurden die Abbeizarbeiten unterbrochen und wenig später die Tür mit einer leicht entfernbaren weißen Farbschicht übergestrichen.

Aus welcher Zeit stammen nun das Kreuz und das Ornament?

Sehr wahrscheinlich sind diese Malereien im Jahr 1884 im Rahmen der von dem hannoverschen Architekten Conrad Wilhelm Hase durchgeführten großen Renovierung der Gemeindegirche entstanden. Wie ein Foto aus der Zeit um 1950 zeigt, wiesen die Tür sowie die Kirchenwände und auch die Fensterleibungen eine andere Farbgebung als heute auf.

Conrad Wilhelm Hase stammte aus Einbeck und war in den Jahren von 1849 bis 1894 Lehrer am Polytechnikum Hannover, der Vorgängereinrichtung der heutigen Universität. Er baute über 100 (!) Kirchen und restaurierte Bauten überwiegend im neugotischen Stil, so auch die Wittenburger Kirche. Zu seinen berühmten Bauwerken zählt die Marienburg bei Nordstemmen.



Foto: Wickbold

Die Sakristeitür in der Wittenburger Kirche um 1950

(Wolfgang Küster)